

Ein neues Mittel zur raschen Nachrichtenbeförderung haben wir in der drahtlosen Telegraphie. Ein 250 m hoher Signalmast in Nauen bei Berlin ermöglicht uns, Depeschen durch Funkpruch bis Kamerun und Neufundland zu senden. Wenige über die deutschen Besitzungen verteilte Stationen werden hinreichen, Deutschland im Nachrichtendienst unabhängig von England zu machen.

Vorteile und Nachteile der Weltwirtschaft.

Unweigerlich mußte Deutschland mit seinem Bevölkerungszuwachs vom Ackerbaustaat zum Industriestaat und zur Welthandelsmacht vorwärtsschreiten. Ein Rückwärts gibt es für uns nicht — das wäre unsere völlige Vernichtung! Wir können nur noch fragen: Welche guten und unangenehmen Folgen hat unsere Beteiligung an der Weltwirtschaft?

A. Vorteile.

1. Wir verschaffen uns Waren, die es bei uns nicht gibt (Baumwolle, Kautschuk, Kaffee, Tee, Kakaο, Rohseide, Reis, Petroleum).
2. Wir beziehen Waren, die bei uns nur in geringer Güte zu haben sind (Tabak).
3. Wir beziehen Waren, von denen wir im Inlande nicht die genügende Menge haben können (Wolle, Weizen, Gerste, Wein, Kupfer, Pelzwerk, Eisenerze, Holz).
4. Die deutsche Industrie erhält ein ungeheures Absatzgebiet und kann sich deshalb außerordentlich entwickeln.
5. Jedes Land stellt als Austauschware vor allem das her, worin es besonders leistungsfähig ist. Die Güte der Waren wird durch Arbeitsteilung gesteigert.
6. Das wirtschaftliche Leben wird stetiger. Missernten in einem Gebiet können leichter ausgeglichen werden durch reichliche Ernten in einem anderen.
7. Der Wohlstand der Bevölkerung steigt. Denn je mehr Ware erzeugt und verkauft wird, um so mehr kann Gewinn verteilt werden.

B. Nachteile.

1. Wir werden vom guten Willen des Auslandes abhängig. Unser Wirtschaftsleben stockt, sobald uns unsere Hauptlieferanten etwa für Weizen, Baumwolle, Kautschuk, Eisenerze im Stiche lassen oder unsere Abnehmer ihre Grenzen durch Zölle sperren.
 2. Wir werden von allen wirtschaftlichen Nöten im Auslande mitbetroffen. Eine Missernte in Amerika, ein Aufruhr in China, eine Rinderpest in Argentinien treffen uns empfindlich.
 3. Um unseren Waren den Absatz zu sichern, müssen wir mit allen Staaten Freundschaft zu halten suchen, während unsere Mitbewerber uns alle möglichen Hindernisse in den Weg legen.
 4. Im Kriegsfall ist Deutschland heute viel verwundbarer denn je. Es hat nicht nur seine Landgrenzen zu schützen, sondern auch die unschätzbaren Werte, die auf dem Weltmeer unter deutscher Flagge schwimmen.
- Da uns kein „Rückwärts“ möglich ist, gilt es, die genannten Nachteile abzuschwächen. Und hierfür gibt es nur ein Mittel: Deutschland muß einig und stark sein; es muß den Mut haben, überall in der Welt seinen Willen